

Zellgruppenlektion: Mk 3,20-35

Eisbrecher:

Was war das schönste Erlebnis mit deiner Familie?

Lesen: Markus 3,20-35

1. **Jesus hat in der eigenen Familie erlebt, dass seine engsten Verwandten mit seinem Glauben und seiner Gottesbeziehung nicht viel anfangen konnten und sich deshalb gegen ihn stellten. Und genau das hat er seinen Nachfolgern vorhergesagt. Lest dazu: Matthäus 10,21-22+34-39.**
2. **Wie steht deine Familie zu deinem Glauben? Worüber freust du dich? Was macht dir Mühe?**
3. **Jesus hat nur Gutes getan und doch hat man ihm das Gute als etwas Böses ausgelegt und behauptet er würde im Auftrag des Teufels handeln, also sehr böse Absichten haben. Jesus hat vorhergesagt, dass man über seine Nachfolger genau solche bösen Gerüchte verbreiten wird und sie als Verbrecher hinstellen wird. Lest dazu Matthäus 5,11-12.**
4. **Kennst du Beispiele aus der Geschichte und von heute wo Christen als Verbrecher hingestellt werden und ihnen böse Absichten unterstellt werden? Hast du das selbst schon erlebt?**
 - Nach dem Brand von Rom hat Nero die Christen angeschuldigt den Brand gelegt zu haben und dann viele von ihnen grausam hinrichten lassen. Diese Vorwürfe erschienen vielen Einwohnern Roms als glaubwürdig, weil schon vorher böse Gerüchte über Christen im Umlauf waren: Sie würden Brunnen vergiften, Kinder essen, ...
 - In islamischen Ländern wird Christen alles Mögliche vorgeworfen. Wenn ein Unglück geschieht, schiebt man die Schuld schnell auf Christen.
 - In westlichen Ländern wird Christen Hass vorgeworfen, weil sie Abtreibung und praktizierte Homosexualität ablehnen.
5. **Hast du schon mal Angst gehabt, dass du die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen hast? Was hat dich überzeugt, es nicht getan zu haben?**
 - Der Zusammenhang in Matthäus 12,22-37 macht deutlich: Jesus hatte gerade einen Dämon aus einem Besessenen ausgetrieben, als die Pharisäer sagen, dass er das mithilfe des Teufels machen würde.
 - Das zeigt: Die Sünde gegen den Heiligen Geist liegt nur dann vor, wenn
 - man weiß wer Jesus ist
 - und die verändernde Kraft des Heiligen Geistes erlebt hat,
 - sich aber entschlossen davon abwendet
 - und das Werk Gottes als Werk des Teufels darstellt
 - Das zeigt: Nur die sündigen gegen den Heiligen Geist, die sich ganz bewusst gegen Gott entscheiden, obwohl sie seine Macht erlebt haben und wissen, dass er existiert.

- Der Heilige Geist ist es, der uns zur Umkehr zu Jesus leitet. Wenn jemand also Sorge hat, dass er die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen hat, dann ist das ein Zeichen, dass er das nicht getan hat. Er will ja mit Gott Gemeinschaft.
- Wer tatsächlich gegen den Heiligen Geist gesündigt hat, will mit Jesus nichts zu tun haben. Er steht Gott/ Jesus gleichgültig gegenüber. Der Heilige Geist wirkt nicht mehr in ihm und treibt ihn nicht mehr zur Umkehr. Dadurch kann er sich nicht mehr bekehren und hat auch kein Bedürfnis danach.

6. Jesus sagt in den Versen 31-35, dass alle, die seinen Willen tun, zu seiner Familie gehören. Hast du schon mal Gemeinde/ Kirche als echte Familie erlebt – so eine enge Verbindung/ Liebe wie in deiner leiblichen Familie?

7. Was könntest du dazu beitragen, dass Gemeinde/ Kirche auch für andere eine liebevolle Familie wird?

- Du könntest einfach Zeit mit anderen verbringen, zuhören, nachfragen, für andere beten, ihnen helfen, wenn sie Hilfe brauchen, freundlich sein, für sie da sein, ...

Challenge/ Herausforderung:

- Wen könntest du anrufen/ besuchen – um ihm/ ihr Familienliebe entgegenzubringen?